

23.01. 2026

Umfrage zeigt: Ohne KI keine Karriere

Von Contcept Commu...



Bild Rechte

zVg

(Zürich)(PPS) **Künstliche Intelligenz entscheidet zunehmend über beruflichen Erfolg. Für Studierende ist das keine ferne Vision mehr, sondern gelebte Realität. Eine Umfrage der Wirtschaftsschule HSO von über 600 aktiven Studierenden zeigt: Wer KI beherrscht, verschafft sich einen entscheidenden Vorsprung - wer sie ignoriert, fällt zurück.**

KI ist längst Teil des Alltags

KI-Tools sind für die Mehrheit der Studierenden tägliche Begleiter. Allen voran ChatGPT (580 Nennungen), gefolgt von DeepL Write, Microsoft Copilot und Google Gemini. Eingesetzt wird KI überall dort, wo Effizienz, Qualität und Geschwindigkeit zählen:

- für Recherche und Informationssuche (441 Nennungen),
- in der beruflichen Kommunikation (445),
- zur Lern- und Prüfungsvorbereitung (415),

- sowie für Ideenfindung und Brainstorming (391).

«Für unsere Studierenden ist KI längst Teil des beruflichen Alltags. Ein Werkzeug, das Arbeit effizienter, strukturierter und schneller macht», sagt Schulleiter Michael Segrada, Gesamtschulleiter HSO. «KI ersetzt kein Fachwissen, aber sie entscheidet zunehmend darüber, wie produktiv und anschlussfähig jemand im Berufsalltag ist.

Weiterbildung wird zur Pflicht für die Karriere

78 Prozent der Studierenden sind überzeugt, dass KI die beruflichen Anforderungen bereits heute verändert hat. Für langfristige Wettbewerbsfähigkeit sei gezielte Weiterbildung unerlässlich. Damit wächst auch der Anspruch an Bildungsinstitutionen, KI-Kompetenzen systematisch, praxisnah und verantwortungsvoll zu vermitteln.

«KI Kompetenz ist kein freiwilliges Extra, sondern eine zentrale Voraussetzung für nachhaltige berufliche Anschlussfähigkeit.», sagt Thomas Grosser, Leiter Studienmanagement.

Grosse Erwartungen - aber kein blindes Vertrauen

Fast alle Befragten rechnen damit, dass KI Lernen und Arbeiten in den nächsten fünf Jahren grundlegend verändern wird. Gleichzeitig zeigt die Umfrage ein reflektiertes Bild: KI-generierten Inhalten wird mehrheitlich mit moderatem bis hohem, aber nicht blindem Vertrauen begegnet. Kritisches Denken bleibt für die Studierenden zentral.

Grösste Angst: Desinformation, nicht Technik

Die grössten Bedenken der Studierenden richten sich nicht gegen KI als Technologie, sondern gegen ihre gesellschaftlichen Folgen. An erster Stelle stehen Falschinformationen, gefolgt von der gezielten Manipulation durch Deepfakes. Deutlich seltener, aber weiterhin relevant, wird der mögliche Verlust von Arbeitsplätzen genannt.

«Die Ergebnisse zeigen eine bemerkenswerte Reife im Umgang mit KI», sagt Michael Segrada. «Die Studierenden sehen das enorme Potenzial - erwarten aber klare Regeln, Transparenz und Verantwortung. Genau hier sehen wir unsere Aufgabe als

Bildungsinstitution.»

Michael Segrada, Gesamtschulleiter HSO sowie Thomas Grosser, Leiter Studienmanagement, stehen bei Bedarf für ein Interview zur Verfügung.

Über die Organisation:

Die HSO Wirtschafts- und Informatikschule ist eine der führenden privaten Bildungsinstitutionen der Schweiz. An über zehn Standorten sowie online bietet sie praxisnahe Aus- und Weiterbildungen in Wirtschaft, Management und Informatik. Jährlich qualifiziert sie rund 5'000 Studierende – darunter schweizweit die meisten dipl. Betriebswirtschaftler:innen HF – und fördert gezielt die Fach- und Führungskräfte von morgen.

Mehr Informationen unter: www.hso.ch

Pressekontakt:

Contcept Communication GmbH | Barbara Ryter
Hardturmstrasse 76 | CH-8005 Zürich | +41(0)43 501 33 00
barbara.ryter @ ontcept.ch | concept.ch
Instagram: @concept

Kategorie

Wissenschaft & Forschung & Bildung

Source URL: <https://www.presseportal-schweiz.ch/pressemeldungen/umfrage-zeigt-ohne-ki-keine-karriere>